

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 23. bis 27. November 2020

Das bin ich:

Ich heisse Anouk und bin 16 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Antoinette und Cornel und meinen 3 Geschwister Naëmi (14 Jahre), Silas (11 Jahre) und Magdalena (9 Jahre) wohne ich in Luzern im Maihofquartier. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Bucher-Schurtenberger in Inwil. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Judith, ihr Mann Ueli und ihre vier Kinder Sven (9 Jahre), Lara (7 Jahre), Vivien (4 Jahre) und Remo (1 Jahr). Die Betriebszweige sind: Bio-Eier, Bio-Milch und Obst zum Mosten. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung im Blinden-Fürsorge-Verein-Innerschweiz machen. Nachfolgend ein kleiner Einblick in meine Tätigkeiten der letzten Woche.



Montag, 23. November 2020

Am Montagmorgen ging ich auf den Hof und begann um 7.40 Uhr zu arbeiten. Als erstes schaute ich mit meiner Ausbilderin die Woche an (was ist zu erledigen, spezielle Termine, usw.). Anschliessend begann ich mit dem Morgenkehr. Das bedeutet, ich putze das Wohnzimmer, Esszimmer, Büro, den Gang und die Küche. Ich räume überall auf und staubsauge alles. Meine Ausbilderin half ihrem Mann im Hühnerstall. Ich kümmerte mich noch um die Wäsche. Die frisch gewaschene hängte ich im 1. Stock auf, die trockene nahm ich nach unten ins Erdgeschoss und legte sie zusammen. Anschliessend verteilte ich die zusammengelegte Wäsche in die entsprechenden Kleiderschränke. Judith und ich haben bereits letzte Woche mit Guetzli backen begonnen. Heute haben wir noch eine Guetzli Sorte gemacht und einen Teig für die weitere Verarbeitung vorbereitet. Nebenbei stellte Judith die wichtigsten Sachen für das Mittagessen bereit. Ich bekam den Auftrag eine weisse Sauce mit Brätkügeli, Teigwaren und Rosenkohl mit Marroni zu kochen und kleine Würste anzubraten. Nach dem Essen räumte ich gemeinsam mit Judith den Tisch ab und erledigte die restliche Arbeit in der Küche. Bevor ich Mittag machte, liess ich die Spülmaschine an. Nach dem Mittag spielte ich mit Lara und Vivien. Judith hatte eine Sitzung und ich musste deshalb auf die Kinder aufpassen. Nach Remos Mittagsschlaf ging ich mit den drei Kleinen nach draussen und spielte mit ihnen. Anschliessend hatte Vivien noch Turnen und Lara begleitete ihr Grosi Käthi zum Einkaufen. Ich bereitete unterdessen die Kürbissuppe fürs Znacht vor. Nachdem Judith nach Hause gekommen war, half sie mir noch das Abendessen fertig zu machen. Meine letzten Aufgaben an diesem Arbeitstag waren nochmals die Küche aufzuräumen, eine letzte Aufräumdung im Wohnzimmer und Vivien zu helfen, ihr Pyjama anzuziehen.



Dienstag, 24. November 2020

Mein Tag begann um 7:00 Uhr. Ich ging nach unten und richtete das Frühstück her. Nach dem Morgenessen erledigte ich wie gestern den Morgenkehr. Da Remo noch schlief, saugte ich den Boden erst später. Jeden Dienstag putzen Judith und ich die oberen zwei Stockwerke. Ich staube Laras und mein Zimmer ab, stelle alle Sachen hoch und putze das obere Bad. Währenddessen räumt Judith Svens, Viviens und ihr Zimmer auf, staubt alles ab und macht das Bad im ersten Stock sauber. Ich holte den Wasserstaubsauger hervor und saugte alle Zimmer und die Treppen. Anschliessend nahm ich alles nass auf. Vor dem Mittag machte ich noch eine Guetzli Sorte und begann dann zu kochen. Es gab Partytäschchen, kleine Rösti, Kohlrabi, Radieschen und Brokkoli. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche auf und hatte danach meine Mittagspause. Am Nachmittag backten Judith und ich noch einmal zwei Guetzli Sorten. Judith holte weiteres Material für die Weihnachtsdekoration aus dem Keller. Ich machte die Küche sauber, ging anschliessend in den Hühnerstall und trieb die Hühner in den überdachten Auslauf. Danach sammelte ich alle Bodeneier auf und kontrollierte die Nester auf liegen gebliebene Eier. Als ich fertig war, liess ich das Laufband an und trieb die Hühner in den Legestall. Als letztes putzte ich die Eier. Zurück im Haus begann ich zu kochen. Nach dem Abendessen räumte ich alles auf und versorgte ein paar Sachen im Keller. Bevor ich Feierabend hatte, brachte ich das Altpapier und den Karton raus.



Mittwoch 25. November 2020

Mittwochs gehe ich immer in die Schule. Ich muss um 7:06 Uhr am Bahnhof in Eschenbach sein. In Emmenbrücke Gersag steige ich um und fahre zusammen mit meiner Schulkollegin Tamara weiter bis nach Sursee. Dort treffen wir Eliane, gemeinsam machen wir uns auf den Weg zur Schule, die sieben Minuten vom Bahnhof entfernt ist. Wir hatten heute ein Spezialprogramm. Am Vormittag begannen wir bei Frau Bühlmann Stirnbänder zu stricken. Ich wählte ein eher schwieriges Strickmuster. Zum Mittagessen gab es Kabissalat mit Äpfeln, verschiedene Toasts und zum Dessert eine Crème, mit gebranntem Zucker und Schlagrahm. Am Nachmittag hatten wir bei Frau Schürch ABU (Allgemein Bildung). Zu Beginn der Stunde hielt Michael (ein Versicherungsberater vom Bauern und Bäuerinnen Verband Luzern) ein Referat über Versicherungen. Anschliessend konnten wir uns auf die Prüfung nächste Woche vorbereiten. Nach Schulschluss um 17:00 Uhr ging ich in die Akkordeonstunde und anschliessend auf den Hof zurück.



Donnerstag 26. November 2020

Mein Tag begann wie am Dienstag. Ich machte das Frühstück und den Morgenkehr. Judith musste einkaufen gehen und ich erledigte derweil ein paar Arbeiten im Haus: Wäsche aufhängen, Kompost leeren, Müll rausbringen. Die Hasen bekamen heute frisches Wasser, Körner und natürlich auch Heu. Ich putzte den Kühlschrank und vier Küchenschubladen. Anschliessend holte ich im Garten einen Knollensellerie und drei Lauchstangen. Den Lauch schnitt ich in halbierte Rädchen, die Karotten und den Sellerie raffelte ich mit der Zyliss. Das ganze Gemüse legte ich auf Dörrgittern aus. Zum Mittagessen panierte ich Schweinefleisch und briet es an, kochte Teigwaren und dämpfte Bohnen auf dem Siebeinsatz. Am Nachmittag steckten wir Adventskränze. Zwischendurch war ich bei den Hühnern und habe sie versorgt. Ich begann noch mit einem zweiten Kranz, den ich morgen beenden werde. Danach war Chaos aufräumen angesagt und Abendessen vorbereiten. Mit Küche und Wohnzimmer in Ordnung bringen beendete ich meinen Arbeitstag.



Freitag 27. November 2020

Ich startete den Tag mit Frühstück machen und dem Morgenkehr. Am Freitag putzen wir immer das Erdgeschoss gründlich. Ich begann im Wohnzimmer. Dort zog ich das Sofa hervor und saugte dahinter. Das Esszimmer hat Judith abgestaubt und alles hochgestellt. In der Küche habe ich alle Sachen verstaut und die Spülmaschine ausgeräumt. Ich saugte noch das Büro, den Gang und das Bad. Da ich gestern einen zweiten Adventkranz angefangen hatte, schickte mich Judith nach unten um weiterzuarbeiten. Während ich den Kranz mit Grün füllte nahm meine Ausbilderin den Boden im Erdgeschoss nass auf. Schliesslich war ich fertig mit dem Grün und machte mir Gedanken zur Dekoration des Adventskranzes. Ich stellte Dekomaterial zusammen, welches mir gefiel. Bevor ich mit Ausschmücken begann, holte ich Judith dazu. Sie schaute sich den Kranz an und gab mir ein paar hilfreiche Tipps. Als ich fertig war, hatte ich noch zwei Ideen für Türkränze, die ich beide umsetzen durfte. Zum Mittagessen haben wir die Resten der Woche aufgewärmt. Anschliessend räumte ich die Küche auf und hatte eine Stunde Mittagspause. Nach dem Mittag verpackte ich meine Adventskränze in Kisten. Da meine Ausbilderin morgen Geburtstag hat, backte ich einen Gewürzkuchen und machte 3 kg Hefeteig für Grittibänze und Zopf. Bevor um 16:15 Uhr mein Wochenende beginnt, räumte ich die Küche auf und schaute, dass auch sonst nichts liegen geblieben ist.



Anouk Schuler, 29. November 2020